

Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Stellplätze für Carsharing (Mobilitätspunkte) im Baustellenbereich bei Langzeitbaustellen Parkplätze freigeben

Antragsteller*innen: Tonka Cuic, Enrico Bianco, Neda Caktas

Eingebracht über den Ausschuss A5

Antrag Nr. 90-23-26

Vollversammlung vom 28.04.2025

I. Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, für den Zeitraum der Langzeitbaustellen die Verkehrsschilder für **Carsharing** zu entfernen bzw. auch für normale Autos zuzulassen.

Mit der Zahl der Carsharing-Autos steigt auch die Anzahl der Parkplätze, jedoch nicht der Nutzer. Diese sind mit Verkehrsschildern für die Mietwagen gekennzeichnet. Mit einem

Carsharing-Auto darf man die Plätze zusätzlich zu den normalen Parkplätzen nutzen. Was allerdings nicht in umgekehrten Richtungen gilt. **Diese Parkplätze stehen überwiegend frei.**

II. Begründung:

Aktuell gibt es in unserer Stadt viele Baumaßnahmen mit erheblichen Verkehrsbehinderungen. Seit 2023 und insbesondere 2024 ist gefühlt ganz München eine Baustelle. Die Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur ist sehr wichtig, aber die Einführung neuer Car-Sharing-Parkplätze, so genannter Mobilitätspunkte, passt nicht in die aktuelle Verkehrs- und Stadtplanungssituation.

Hier ein konkretes Beispiel: Seit Mai 2024 laufen die Bauarbeiten für die Tram-Westtangente in Laim. Die umfassenden Verkehrsumlegungen haben zur Folge, dass sich die Leistungsfähigkeit der Fürstenrieder Straße um etwa 70 Prozent reduziert hat. Während der Bauarbeiten verliert die Straße ihre Eigenschaft als Nord-Süd-Achse im Münchner Westen. Die Straßenführung wird alle paar Wochen angepasst. Die Gotthardstrasse, welche die Fürstenrieder Straße kreuzt, ist eine einzige Langzeitbaustelle -> Baumaßnahmenende voraussichtlich 2030. **Dort sind mehrere Mobilitätspunkte eingeführt worden, wo die normalen Autoparkplätze stark reduziert wurden.**

Vergleichbare Situationen haben wir in München rund um den Hauptbahnhof, Sendlinger Tor, Landshuter Alle/Leonrodstraße, Erhardstraße, Neubauabschnitt Aidenbacherstraße, Altstadtringtunnel, Balanstraße, Friedenheimer Brücke, Garmischer Straße, Schwanthalerstraße bzw. Schwanthalerhöhe, Sonnenstraße, Herzog-Wilhelm-Straße, Hochäckerstraße, Landsberger-straße, Josef-Felder-Straße, Kaflerstraße, rund um Pasingerbahnhof, Einsteinstraße, Lindwurmstraße, Seidlstraße, Tegernseer Landstraße, St. - Quirin-Platz, Theresienstraße, Barerstraße, Tumblingerstraße, Thalkirchner Straße und viele Neubaumaßnahmen, die ab dem zweiten Quartal 2025 beginnen.

Schlussfolgerung:

Mobilitätspunkte sind wichtig bei einer bereits ausgebauten Infrastruktur, Mobilitätspunkte sind auch wichtig für die Minimierung der Umweltbelastung durch Carsharing-Angebote, auch die Mobilitätsstrategie 2030 ist wichtig. Die Stadt will die Zahl der privaten Pkw weiter reduzieren. **In der aktuellen baulichen Situation und der damit verbundenen starken Verkehrsbehinderung (ÖPNV) durch die notwendigen Baumaßnahmen bitten wir darum, die neuen Verkehrsschilder Carsharing- Parkplätze auch für andere Autos freizugeben. Eine punktuelle Umsetzung der Mobilitätsstrategie im Baustellenbereich erfüllt nicht die Anforderungen an eine geringere Umweltbelastung: Autos fahren länger, um einen Parkplatz zu finden, stehen länger an einem Ort und diese Standzeiten belasten die Umwelt mehr als das Parken auf einem solchen Parkplatz.**

Diese Themen sollten in den jeweiligen Bezirksausschüssen kritisch diskutiert werden. Ebenfalls wünschen wir, Bürger*innen der LHM, mehr Verzahnung der Projekte des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Stadtentwicklungsplanung und dem Mobilitätsreferat (konkret Vermeidung von hohen Ausfällen im ÖPNV, Personal- und Fahrzeugmangel) und der kommunalen Stadtverwaltung.

Ggf. wäre eine Überarbeitung der Konzepte des Parkens sinnvoll.

Effiziente Konzepte im Bereich des Parkens können entscheidend dazu beitragen, den Parkdruck zu reduzieren. Aktuell ist unser Konzept ein Zonenmodell: Einteilung in verschiedene Parkzonen, die unterschiedliche Preise haben, basierend auf der Nähe zum Gebäude oder anderen Annehmlichkeiten.

III. Beschluss nach Antrag

Mehrheitlich beschlossen

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender